

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

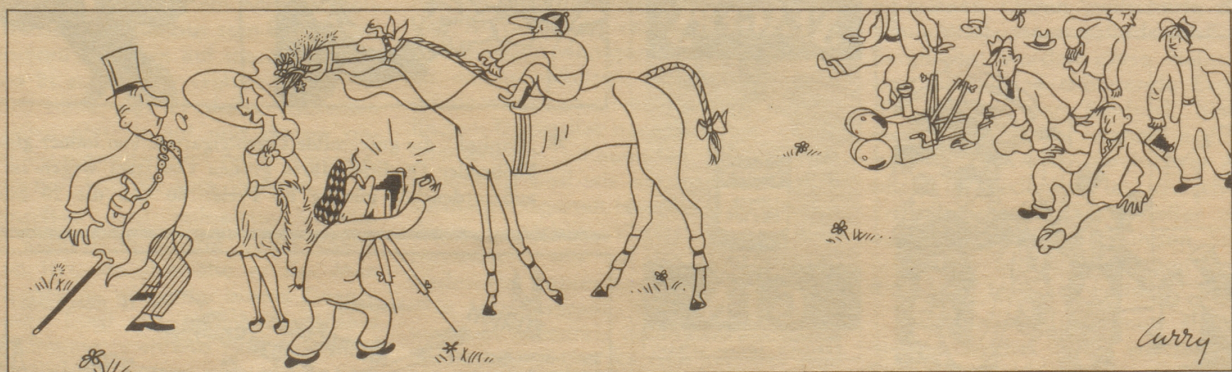
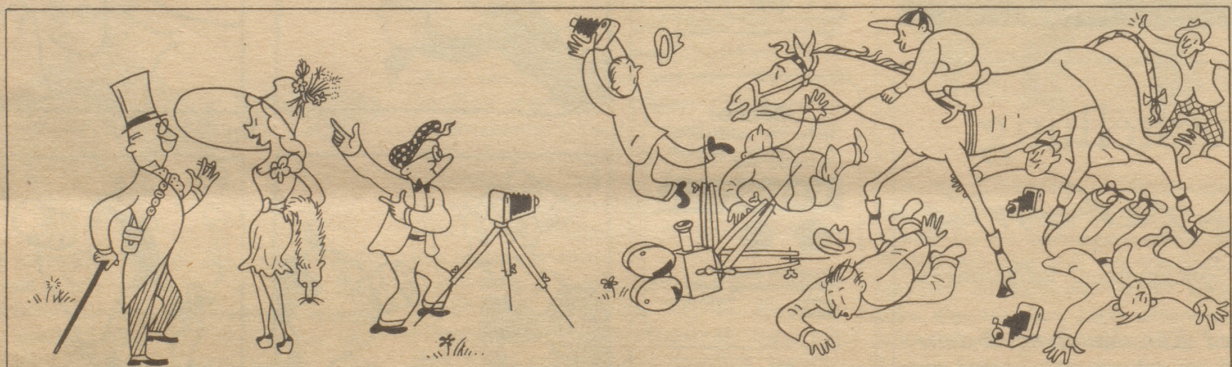
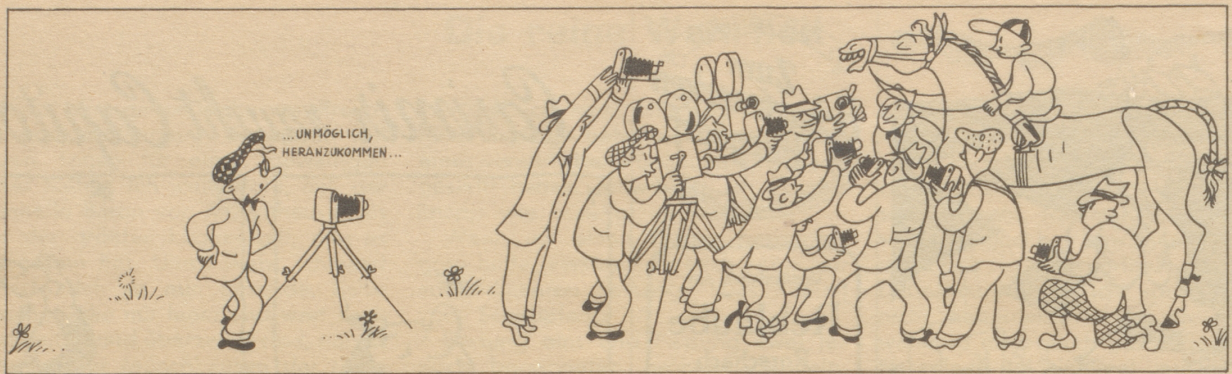
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der kleine Reporter knipst den Derby-Sieger



In der **Treffpunkt-**
singt
und spielt
Hugo Frey
ZÜRICH b. Bahnhof Stadelhofen



Zunftthaus zu Safran Basel
Gerbergasse 11. Im Zentrum der Stadt
zwischen Hauptpost und Marktplatz.
Das Gourmet-Stübli
Die heimelige Taverne
Tel. 222 79 Der neue Pächter: J. Jenny

Buffet Zürich-Enge

Spezialitäten-
Küche
Gute Weine!



3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny



Abseits vom Heldentum

90 Zeichnungen und Verse
aus dem Nebelspalter vom

Bö

Die «Thurgauer Zeitung» schreibt:

«Wenn es nach dem Willen der irgendwo im Jenseits domizilierten oder in Nürnberg ihre Heldenrolle ausspielenden Führer des verflorenen tausendjährigen Reiches gegangen wäre, dann würde Bö nicht in Heiden, sondern zirka 2000 Kilometer südwestlich des Urals in einem Konzentrationslager für unbotmäßige Beherrscher der deutschen Sprache weilen. Da aber die Weltgeschichte anders verlaufen ist, freuen wir uns heute, nicht nur das Buch *«Abseits vom Heldentum»*, Zeichnungen und Verse vom Bö aus dem Nebelspalterverlag E. Löpfe-Benz in Rorschach, begrüßen zu dürfen — wir täten es gerne mit einer dem Anlaß angepaßten Musikbegleitung, zum Beispiel mit einem «Zäuerli» —, sondern gleichzeitig auch dem Autor einen besonderen Gruß zu senden.

Was Bö für unser Land in den vergangenen sieben Jahren mit seinem Kopfe und seiner Feder geleistet hat, das verdient ebenso den Dank des Generals und des Bundesrates wie die Leistung, die seine «Dienstkameraden» mit Gewehr, Schaufel, Gasmaske, Lmg. bis hinauf zur ganz großen Kanone vollbracht haben.»

In Leinen gebunden Preis Fr. 8.—
Druck und Verlag: E. Löpfe-Benz, Rorschach
In allen Buchhandlungen erhältlich

Pitralon dringt tief in die Haut ein.
Verhindert Infektionen.

Pitralon desinfiziert nach dem Rasieren

Mit Pitralon können Sie sich viel besser und schneller rasieren. Pitralon macht die Haut glatt und sauber. Pitralon dringt tief in die Haut ein und verhindert Infektionen.

Auch gegen Hautreizungen hat sich Pitralon vorzüglich bewährt.

Pickel, Pusteln und Mitesser verschwinden. Pitralon beschleunigt die Heilung verletzter oder entzündeter Haut.

Das lästige Gefühl trockener und gespannter Haut nach dem Rasieren verschwindet. Pitralon macht die Haut geschmeidig und widerstandsfähig.

Pitralon einfach mit der Hand oder mit dem Handtuch auftragen.

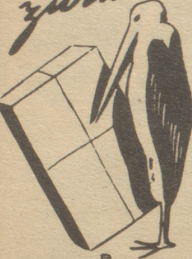
In allen Fachgeschäften erhältlich.

Flaschen à Fr. 2.- und 3.- + Steuern.

**Nach dem Rasieren
immer Pitralon**

KLEIDER, Teppiche,
Vorhänge, Decken...
Wir färben und rei-
nigen alles sorgfäl-
tig und preiswürdig
u. schicken es Ihnen
innert kürzester Frist

*wie neu
zurück!*



VEREINIGTE Schweizer
Möbel- u. Farbwerke
Pully/Lausanne
Postversand
Postfach Gare, Lausanne



Le Restaurant
des Dégustateurs
b. Bellevue (Schifflande Nr. 20)
Hans Buol-de Bast Tel. 32 71 23
Zürich



Frei von Schmerzen
dank

Melabon
Fr. 1.20 und 2.50
in Apotheken

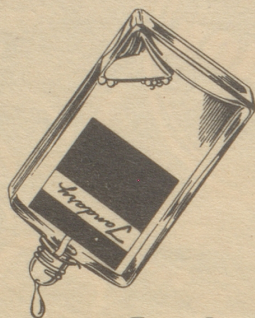


Tango
HAARENTFERNER
entfernt sofort
mühsam lästige Haare

4 STÜCK FR. 1.50

PARFA S.A.

ÜBERALL ERHÄLTICH



Juckende Kopfhaut

ist nicht nur unangenehm, sie ist auch ein
deutliches Warnsignal: Ihr Haarboden
bedarf der Pflege! Er muss gereinigt und
desinfiziert werden, es gilt, die Tätigkeit
der Talgdrüsen zu regulieren. Diese Auf-
gabe erfüllt Jandary, ein Erzeugnis der
grünen allschaffenden Natur, mit einer
Fülle wohltuender Pflanzenextrakte. Es
säubert die Kopfhaut, regt sie sanft an,
begünstigt das Wachstum des Haares,
verleiht ihm ein schönes Aussehen und
macht es leicht frisierbar.

Jandary ist nur beim Coiffeur erhältlich -
jetzt auch mit Fettzusatz. Flaschen zu
Fr. 3.50, 6.-, und 11.25.



Jandary
RENOVATOR

...enthält Wirkstoffe aus 23 Kräutern.

Als Reiseunterhaltung
eine Nebelspaltung!



**FERIEN im
Schweizerhof
Weggis**

Der Name verpflichtet
und bürgt für Qualität
Pension ab Fr. 13.50
Großer Bankett- u. Theatersaal
Inhaber: R. Neeser-Ott

Telephon 7 30 14

Marnba
SCHAUMBÄDER

für die rationelle Schönheitspflege
verjüngen, erfrischen, reinigen,
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien
und beim guten Coiffeur.

♡ D I E ♡ S

Sein oder Nichtsein

Wenn man an die vielen Unannehm-
lichkeiten denkt, die mit dem Sein ver-
bunden sind, läßt sich schwer verstehen,
daß man dem Nichtsein mit so wenig
Begeisterung entgegengehe.

Ueber das Leben schimpft man un-
aufhörlich. Es sei langweilig, sinnlos,
miserabel, traurig ... ein ewiges Leiden,
eine Last sei es.

Bietet sich aber eine Gelegenheit,
diese Last loszuwerden, so hängt man
an ihr, als ob sie das Schönste, das
Beste, das Teuerste wäre, das uns vom
Schicksal beschieden worden sei.

Nur weiter sein! ... Blind, alt, krank,
verkrüppelt, aber sein!

Man mag das Jenseits in den schön-
sten Farben malen, Harfenmusik, gol-
dene Böden, Kronen, Flügel verspre-
chen ... es lockt eigentlich niemanden.

Lieber auf dieser Erde kriechen als
in der nächsten fliegen!

Lieber Müller, Meyer, Schulz und
Schmidt als die Engelschar!

Lieber das Radio als die Welten-
harmonie!

Daß diejenigen, die Macht, Ruhm,
Reichtümer oder Glück besitzen, sich
schwer davon trennen ist leicht ver-
ständlich.

Warum aber tauscht der Erbärmlich-
ste der Menschen sein Elend so ungern
gegen die Seligkeit des versprochenen
Paradieses ein?

Weil er glaubt, daß das Leben ihm
etwas schulde: seine Ration irdisches
Glück hat er noch zu bekommen.

Er glaubt, daß er noch auf dieser
Erde entschädigt werden soll für all das
Böse, das er ertragen mußte.

Schließlich mußte der Schöpfer die-
ser grausamen Welt doch ein Mittel
finden, damit seine Geschöpfe aus lau-
ter Hoffnungslosigkeit nicht alle Selbst-
mord begingen.

Deshalb denkt der vom Pech ver-
folgte Mensch, daß er einmal das große
Los gewinnen wird, der Liebebedürf-
tige weiß von Leuten, die trotz Armut,
Unschönheit und hohen Alters doch ein
liebendes Herz gefunden haben, der
erfolglose Schriftsteller oder Künstler
klammert sich an die Idee, daß andere
mit siebzig Jahren berühmt geworden
sind und der Kranke kennt einen, der
noch viel kränker war und doch wieder
gesund geworden ist.

Und solange man noch Atem schöp-
fen kann, bei jeder neuen Wendung
des Weges, jedesmal, wenn es an der
Türe klopft, flüstert unser unbesiegbar-
er Optimismus: «Nur nicht verzweifeln,
jetzt kommt vielleicht dein Glück!»

GMF